

## Beurteilungskultur an der Schule Menzingen

### *transparent – lernförderlich – wertschätzend – ganzheitlich*

Die wichtigsten Neuerungen für Erziehungsberechtigte im Überblick:

**Begriffe**, einheitlich an der Schule Menzingen

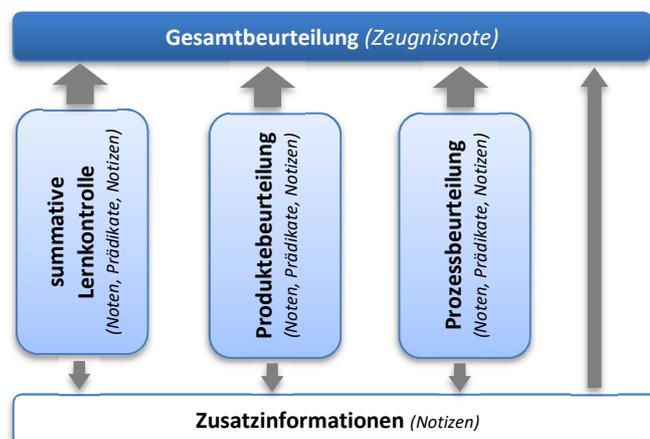
- *Beurteilungsanlass* (schriftlich, mündlich, praktisch, Produkt, Prozess)
- Die Erreichung von Lernzielen wird in Worten wie folgt erfasst: *Lernziel...*
  - *sehr gut erreicht*
  - *gut erreicht*
  - *erreicht*
  - *noch nicht erreicht*
- Anspruchsniveaus (unterschiedlicher Schwierigkeitsgrad von Aufgaben):
  - *Mindestanforderungen*
  - *erweiterte Anforderungen*
  - *hohe Anforderungen*

**Bewertung**

- Vielfältige Beurteilungsanlässe (schriftlich, mündlich, praktisch, Produkt, Prozess)
- Bewertungen nicht mehr zwingend als Note, andere Prädikate (siehe z.B. "Begriffe") sind möglich.
- Wo Bewertung als Notenwert, nur noch Viertelnoten (4.5; 5.25; 3.75 ...)
- Berechnung eines klassischen «Notenschnittes» ist nicht mehr möglich.
- Alle Bewertungen werden wie bisher dokumentiert.
- Information über den Leistungsstand erfolgt mind. einmal pro Quartal.
- Lehrpersonen geben jederzeit Auskunft über den aktuellen Leistungsstand.
- Kein Unterschreiben aller Beurteilungslässe mehr möglich

**Zeugnis**

- Schlussbewertung (Zeugnisnote) setzt sich als pädagogische Gesamtbeurteilung aus vielfältigen und unterschiedlichen Beurteilungsanlässen (*siehe Abb. 1*) zusammen.
- Fachkompetenzen werden wie bisher mit Noten bewertet.
- Überfachliche Kompetenzen (Lern-, Sozial- und Selbstkompetenzen) werden wie bisher mit deutlich (••••), ausreichend (•••), teilweise (••) und noch nicht erkennbar (•) bewertet.



**Abb. 1:** Die Zeugnisnote als Bilanzierung aller Leistungen in einem Fachbereich

Für detailliertere Auskünfte stehen sowohl die zuständigen Lehrpersonen wie auch Schulleitungspersonen gerne zur Verfügung.